

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Fächer.

Lehrfächer.	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I	Summe.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählung	5) 6 1) 6	4) 5 1) 6	5	5	4	3	4	4	4	40
Französisch.	6	6	6	5	4	4	4	4	4	43
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdfunde	2	2	2	2	1	2	—	—	—	11
Rechnen	4	4	2	1	—	—	—	—	—	11
Mathematik	—	—	3	4	5	5	5	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	2	3	3	3	3	14
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	1	2	3	3	3	12
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Freihandzeichnen*	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen**	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
	30	30	31	33	32	32	33	33	33	

* Daneben wahlfreier Unterricht im Sinearzeichnen in 3 Abteilungen (U-III, O-III u. U-II, O-II u. I) mit je 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden.

** Außerdem 2 Stunden Chorgefang.

3. Übersicht der im Schuljahr 1897/98 durchgenommenen Lehraufgaben.

Obersekunda.

Ordinarius: Direktor Viehoff.

Religion. — 2 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Die Glaubenslehre von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung. Ausführlichere Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Großen, vornehmlich durch entsprechende Charakterbilder einzelner Persönlichkeiten. — β) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. (Lehrbücher: Dr. F. Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, 2. Heft; Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch; Katechismus; Schauenburg und Erf, Schulgesangbuch.)

Deutsch. — 4 St. — Rambke. — Nach dem Lesebuche: Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext; Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagentreise, auf die höfische Epik und mit besonderer Berücksichtigung Walthers von der Vogelweide auch auf die höfische Lyrik; Erklärung prosaischer Lesestücke und sprachgeschichtliche Belehrungen. Außerdem wurden Schillers „Wallenstein“ und Goethes „Egmont“ gelesen und erklärt. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Dispositionsübungen, Auswendiglernen einiger Dichterstellen und Vorträge über Themen aus dem Nibelungenliede, dem Liede von Gudrun und den gelesenen Dramen nach eigenen Ausarbeitungen. Privatlektüre: Gudrun, Goethes „Götz“ und Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Lehrbuch: Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten von Dr. J. Buschmann, 1. u. 3. Abteilung.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Ans Vaterland, ans teure, schließ' dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 2. Vorgethan und nachbedacht hat manchem großes Leid gebracht (Chrie). 3. Freundestreue, Mannentreue und Königstreue im Nibelungenliede (Klassenaufsatz). 4. Kriemhild und Gudrun. 5. Die Ursachen der Kriege. 6. Warum verbietet König Alfred von England den Beinamen „der Große“? 7. Max Piccolomini. 8. Welche Gründe bewegen Wallenstein zum Abfall vom Kaiser? (Klassenaufsatz.)

Französisch. — 4 St. — Litt. — α) Lektüre. — 3 St. — Im Sommer wurde Sarcey, Le Siège de Paris, erkl. von A. Krause (Belhagen und Klasing), im Winter Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière, erkl. von M. Hartmann (Verlag von Dr. Stolte), gelesen und erklärt. Privatlektüre: Description de la France, im Boernerischen Lehrbuch. — β) Grammatik. — 1 St. — Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Wortstellung sowie der Syntax des Verbs. Übersetzung der dahin gehörigen Übungsstücke in Boerners Oberstufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist freie Wiedergabe eines gegebenen Musters, daneben Pensens und Diktate. — Sprechübungen im Anschluß an die Schul- und Privatlektüre sowie an die der Conversation gewidmeten Abschnitte des Lehrbuchs. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. (Lehrbücher: Floez-Kares, Sprachlehre und Boerner, Oberstufe zum Lehrbuch der französischen Sprache.)

Englisch. — 4 St. — Litt. — α) Lektüre. — 3 St. — Im Sommer wurde Charles Dickens, A Christmas Carol, erkl. von Röttgers (Renger), im Winter Walter Besant, London past and present, erkl. von Flaschel (Gaertner), gelesen und erklärt. Privatlektüre: Chambers' English History. — β) Grammatik. — 1 St. — Wiederholung und gelegentliche Erweiterung des früher Durchgenommenen, besonders aus der Syntax des Verbs. Übersetzung zusammenhängender Stücke des Übungsbuchs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist freie Wiedergabe eines gegebenen Musters, daneben Pensens und Diktate. Sprechübungen im Anschluß an die Schul- und Privatlektüre. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. (Lehrbücher: Dubislav und Boel, Schulgrammatik der englischen Sprache und Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische.)

Geschichte. — 3 St. — Rambke. — Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. (Lehrbuch: Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen, I. Teil, Ausgabe für Realschulen.)

Mathematik. — 5 St. — Viehoff. — Erweiterung des algebraischen Pensums der vorhergehenden Klassen; schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; reducierbare Gleichungen höheren Grades. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Wiederholung und Erweiterung des stereometrischen Pensums der Untersekunda; Körperberechnungen einschließlich der Sätze vom Prisma und Obelisk. — Die Lehre von den Transversalen, von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. (Lehrbücher: Heilermann und Dietmann, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra, II. Teil; Reidt, Die Elemente der Mathematik, III. Teil [Stereometrie] und IV. Teil [Trigonometrie]; Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, 3. Kursus)

Physik. — 3 St. — Berghoff. — Die Lehre von der Wärme mit Ausschluß der Wärmestrahlung. Magnetismus und Elektrizität. (Lehrbuch: Voerner, Grundriß der Physik.)

Chemie. — 3 St. — Buckendahl. — Unter Zugrundelegung zahlreicher, meist neuer Versuche Wiederholung der chemischen Grundbegriffe und ausführlichere Durchnahme der Metalloide. Im Anschluß an das Leuchtgas die Theorie der Flamme, glühende Dämpfe (Spektrallinien). Abhängigkeit des Volumens der Gase von Druck und Temperatur. Aufgaben hierüber sowie verschiedene stöchiometrische Aufgaben. — Durchnahme der wichtigsten Mineralien; Kristallographie; physikalische und chemische Eigenschaften der Mineralien; Gesteinslehre u. (Lehrbücher: Kildorf, Grundriß der Chemie und Grundriß der Mineralogie.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Flachornament in 2 Farben ausgeführt. Schattierübungen nach Tongefäßen, Abgüssen von Früchten, Blüten und Zweigen.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Fuchs.

Religion. — 2 St. — a) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik): Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und den Offenbarungsstufen (Offenbarung, Judentum, Christentum), die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. — (Lehrbuch: Katechismus für die Erzdiözese Köln.) — b) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Bibellese: Erklärung des Evangeliums nach Lukas. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Unterscheidungslehren. Übersicht über die Kirchenlieder. Befestigung des früher angeeigneten Memorierstoffes an Bibelstellen, Liedern und Psalmen. — (Lehrbücher: Voeller und Strack, Biblisches Lesebuch; Katechismus; Schauenburg und Erf, Schulgesangbuch.)

Deutsch. — 3 St. — Sporleder. — Außer geeigneten Lesebüchern und Gedichten aus dem Lesebuche wurden Schillers „Wilhelm Tell“, Goethes „Hermann und Dorothea“ und Lessings „Minna von Barnhelm“ gelesen und erklärt. Im Anschluß an die Besprechung der poetischen Lektüre das Notwendigste über Leben und Hauptwerke der Verfasser. Belehrung über die Dichtungsarten. Inhaltsangaben, Vorträge und Dispositionsübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — (Lehrbuch: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, II. Teil, I. Abteil.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres. 2. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 3. Tellheim und Minna vor ihrem Zusammentreffen in Berlin (Klassenaufsatz). 4. Just und Werner. (Ein Vergleich.) 5. Die Vorboten des Winters. 6. Wie äußert sich in steigendem Maße der Freiheitsinn der Schweizer gegenüber den Bedrückungen der Vögte im ersten Akte von Schillers Wilhelm Tell? (Klassenarbeit.) 7. Die Eroberung Englands durch die Normannen (nach Chambers). 8. Melchthals Verdienste um die Befreiung der Schweiz (Prüfungsaufsatz).

Französisch. — 4 St. — Fuchs. — a) Lektüre. — 3 St. — Im Sommer wurde Thiers, Expédition d'Égypte (Velhagen und Klasing), im Winter Simples Lectures Scientifiques et Techniques, herausgegeben von Dr. Arthur Peter (Gaertners Verlagsbuchhandlung), gelesen und erklärt. Sprechübungen in jeder Stunde. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. — b) Grammatik. — 1 St. — Syntax des Adverbs und der Fürwörter, im wesentlichen Wiederholungen. Von den unbestimmten Fürwörtern wurden die unwichtigeren übergangen. Wiederholungen aus allen Teilen der Grammatik. Schriftliche und mündliche Übersetzungen im Anschluß an die Lektüre und das Übungsbuch. (Lehrbücher: Ploeg-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausg. B.)

Englisch. — 4 St. — Krause. — a) Lektüre. — 3 St. — Im Sommer wurde Chambers' English History (in der Ausgabe von Dubislav & Boek, Verlag von R. Gaertner) von Alfred dem Großen ab gelesen und erklärt, im Winter Useful Knowledge v. Wershoven (Verlag von Gaertner).

Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Sprechübungen und Inhaltsangaben in englischer Sprache. — **β) Grammatik.** — 1 St. — Besprechung der wichtigeren Regeln über die Syntax des Artikels, des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Von den Präpositionen wurden about, at, by, to, from, with eingehender behandelt. Schriftliche und mündliche Übungen. Wiederholungen aus allen Teilen der Grammatik. (Lehrbücher wie in Obersekunda.)

Geschichte. — 2 St. — Fuchs. — Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Außerdeutsche Geschichte nur insoweit, als sie zum Verständnis der deutschen und preussischen Geschichte notwendig ist. Im Anschluß an die vaterländische Geschichte Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. (Lehrbuch: Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.)

Erdfunde. — 2 St. — Fuchs. — Wiederholung der Erdfunde Europas, insbesondere Mitteleuropas. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege unter besonderer Berücksichtigung des deutschen überseeischen Handels. — Die Elemente der mathematischen Erdfunde. (Lehrbücher: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Debes, Schulatlas für die Oberklassen.)

Mathematik. — 5 St. — Seiz. — **α) Geometrie.** Stereometrie: Die wichtigsten Sätze von der Lage der Ebenen und Geraden zu einander, Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes der Körper. Trigonometrie: Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck, Beziehungen zwischen den Funktionen desselben Winkels und denjenigen von Komplementwinkeln, der Sinus- und Kosinussatz und deren Verwendung zur Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. Berechnungsaufgaben. (Lehrbücher: Lackemann, Elemente der Geometrie, II. Teil.) — **β) Algebra.** Die Lehre von den Logarithmen nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen, auch leichte Aufgaben mit zwei Unbekannten. Übersichtliche Wiederholungen aus allen Teilen der Algebra. (Lehrbücher: Lackemann, Lehrbuch der Algebra; Heis, Aufgabenammlung.)

Naturlehre. — 5 St. — **α) Physik.** — 3 St. — Viehoff. — Mechanik, einschließlich der Hydrostatik und Aerostatik. Die wichtigsten optischen Erscheinungen: Geradlinige Fortpflanzung, Stärke, Zurückwerfung und Brechung des Lichtes, Farbenzerstreuung. (Lehrbuch: Bisko, Grundlehren der Physik.) — **β) Chemie.** — 2 St. — Buckendahl. — Durchnahme der wichtigsten Elemente und ihrer Verbindungen mit Sauerstoff und Wasserstoff, sowie ihrer wichtigsten Salze in systematischer Zusammenstellung. Aus der technischen Chemie: Darstellung von Kochsalz, Glas, Porzellan, Soda, Leuchtgas und Eisen. Elemente der Kristallographie. Wiederholungen. (Lehrbuch: Buckendahl, Lehrbuch der Chemie.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Zeichnen nach Gipsornamenten mit Wiedergabe der Beleuchtungsercheinungen.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bredtmann.

Religion. — 2 St. — **α) Für die katholischen Schüler.** — Lemmens. — Erweiterter Katechismus: Das dritte Hauptstück, von den Gnadenmitteln, unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem hl. Messopfer, bei der Spendung der Sakramente und der Sakramentalien. Einführung in die Kirchengeschichte mittels hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder. (Lehrbuch wie in Untersekunda.) — **β) Für die evangelischen Schüler.** — Haasen. — Das Reich Gottes im N. Testament; Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen erzielten Spruch- und Liederschazes. Einprägung mehrerer Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Lebensbild Luthers. (Lehrbücher wie in Untersekunda, außerdem Christlieb, Handbuch der evang. Religionslehre, II. und III. Heft.)

Deutsch. — 4 St. — Bredtmann. — Erklärung von geeigneten prosaischen Lesestücken und von Gedichten aus dem Lesebuche unter besonderer Berücksichtigung der Schillerschen Balladen, Durchnahme des Liedes von der Glocke und der Odyssee und Ilias in der Übersetzung. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik sowie Mitteilungen aus dem Leben der Dichter. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Französisch. — 4 St. — Bredtmann. — **α) Lektüre.** — 3 St. — Gelesen und erklärt wurde Histoire d'un conscrit par Bredtmann-Chatriond (Ausg. Velhagen & Klasing). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an naheliegende Gebiete. Auswendiglernen einiger Gedichte. — **β) Grammatik.** — 1 St. — Gebrauch des Infinitivs und der Participien, Syntax des Artikels und des Adjektivs. (Übungsbuch, Kap. 32—36, 55—60, 61—63.) Schriftliche Arbeiten, meist im Anschluß an die Lektüre; daneben übersetzen zusammenhängender Stücke aus dem Übungsbuche. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

Englisch. — 4 St. — Sporleder. — α) Lektüre. — 3 St. — Bis Weihnachten wurde Hamilton Fyfe, History of Commerce (Gaertner), von da ab Chambers' English History (Berlin, Gaertner) gelesen und erklärt. Im Anschluß an die Lektüre Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — β) Grammatik. — 1 St. — Die Syntax des Verbs. Schriftliche Arbeiten meist im Anschluß an die Lektüre. (Lehrbuch wie in Obersekunda.)

Geschichte. — 2 St. — Rambke. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Außerdeutsche Geschichte wie in Untersekunda. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Erdfunde. — 1 St. — Rambke. — Wiederholung der physischen Erdfunde Deutschlands. Erdfunde der deutschen Kolonien. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

Mathematik. — 5 St. — Schmitt. — α) Geometrie. — 3 St. — Die Proportionalität gerader Linien und geradliniger Figuren. Die ähnliche Lage von Punkten, geraden und geradlinigen Figuren. Die Ähnlichkeit geradliniger Figuren, insbesondere der Dreiecke. Die regelmäßigen Vielecke und die Ausmessung des Kreises. Geometrische Örter und Daten. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben. Übersichtliche Wiederholung der Planimetrie. (Lehrbuch: Lachmann, Elemente der Geometrie, I. Teil.) — β) Algebra. — 2 St. — Die Lehre von den Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

Naturgeschichte. — 2 St. — Buckendahl. — α) Botanik. — Einiges über Kryptogamen, Anatomie, Physiologie, Krankheiten der Pflanzen und Pflanzengeographie. — β) Zoologie. Rückblick auf den Lehrstoff der früheren Klassen. Niedere Tiere. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitslehre. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, Kursus III.)

Naturlehre. — 3 St. — Schmitt. — α) Physik. — 2 St. — Einleitung in die Physik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. (Lehrbuch: Voerner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen.) — β) Chemie. — 1 St. — Einübung der chemischen Grundbegriffe durch Behandlung der Elemente Wasserstoff, Sauerstoff und Chlor sowie ihrer einfachen Verbindungen. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Ornamente im Umriß nach Gipsmodellen. Schattierübungen nach besonders geeigneten Modellen.

Untertertia.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Seig, in Abteil. B Professor Dr. Buckendahl.

Religion. — 2 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Erweiterter Katechismus: Das zweite Hauptstück, von den Geboten, dazu Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem ersten Kirchengebote. Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des N. Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen. Erklärung und Einprägung weiterer Kirchenlieder. (Lehrbücher: Katechismus; Schuster, Biblische Geschichte des N. und N. Testaments; Schulgesangbuch.) — β) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Das Reich Gottes im N. Testament. — Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung der in den drei unteren Klassen gelernten Kirchenlieder und des Katechismus nebst den dazu eingprägten Sprüchen. Erlernung mehrerer neuen Lieder und einiger Psalmen. (Lehrbücher wie in Untersekunda, außerdem Christlieb, Handbuch der evangel. Religionslehre, II. Heft.)

Deutsch. — 5 St. — In Abteil. A Rambke, in Abteil. B Haasen. — Erklärung geeigneter prosaischer Lesestücke und epischer Gedichte, besonders der Ahlandschen und leichteren Schillerschen Balladen; daneben Besprechung einiger lyrischen Gedichte und solcher patriotischen Inhalts. Gruppierung derselben nach bestimmten Gesichtspunkten. Belehrung über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich, und Mitteilungen über das Leben der Dichter. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Französisch. — 5 St. — In Abteil. A Fuchs, in Abteil. B Effer. — α) Lektüre. — 2 St. — G. Brunot, Le Tour de la France (Ausg. B, Velhagen & Klasing), wurde gelesen und erklärt. Auswendiglernen einiger Gedichte. — β) Grammatik. — 3 St. — Wiederholung der unregelmäßigen Verben; die Syntax des Zeitwortes (Einteilung der Verben, Gebrauch der Hilfsverben avoir und être,

Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und der Modusformen, Infinitiv und Particip). Übersetzen der entsprechenden französischen und deutschen Übungstücke. (Übungsbuch, Kap. 22—25, 37—54, 65—68.) — Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lektüre und an die Lesestücke des Übungsbuches. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

Englisch. — 5 St. — In Abteil. A Bredtmann, in Abteil. B Gffer. — Aussprache- und Leseübungen. Durchnahme von Abschnitt 1 bis 26, Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lesestücke sowie an Hölzels Bild vom Winter. Auswendiglernen von Gedichten und kürzeren geeigneten Prosafragmenten. Übersetzungs- und Rechtschreibübungen im Anschluß an die Lektüre. (Lehrbuch: Dubislav-Boef, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B.)

Geschichte. — 2 St. — In Abteil. A Rambke, in Abteil. B Sporleder. — Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte nur insoweit, als sie allgemeine Bedeutung hat. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Erdfunde. — 2 St. — In Abteil. A Rambke, in Abteil. B Litt. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

Mathematik. — 4 St. — In Abteil. A Seiz, in Abteil. B Buckendahl. — α) Geometrie. — 2 St. — Die Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit geradliniger Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben mit Analysis. (Lehrbuch wie in Obertertia.) — β) Algebra. — 2 St. — Grundbegriffe. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Die algebraischen Zahlen und die Rechnung mit Polynomen. Die Bruchrechnung. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. (Lehrbuch: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra, I. Teil.)

Rechnen. — 1 St. — In Abteil. A Seiz, in Abteil. B Buckendahl. — Wiederholungen aus der Zinsrechnung unter Anwendung kaufmännischer Rechenmethoden. Diskontrechnung. Verteilungs- und Mischungsrechnung. Kettenregel. (Lehrbuch: Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen.)

Naturgeschichte. — 2 St. — In Abteil. A Seiz, in Abteil. B Buckendahl. — α) Botanik. — Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der unteren Klassen mit besonderer Berücksichtigung der Gräser, Röhrlinggewächse und Koniferen. Ausländische Kulturgewächse. — β) Zoologie: Wiederholung mit Rücksicht auf Erkennung des Systems der kaltblütigen Wirbeltiere. Die Gliedertiere. (Lehrbuch: Wied, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, Kurjus II.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Perspektivisches Zeichnen nach einfachen Modellen von Heymerdinger und Stuhlmann.

Quarta.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Dr. Krause, in Abteil. B Oberlehrer Schmitt.

Religion. — 2 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluß des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des N. Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. (Lehrbücher wie in Untertertia.) — β) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher; Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des A. und N. Testaments. Katechismus: Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des III. Hauptstücks mit Luthers Erklärungen. Auswendiglernen des IV. und V. Hauptstücks. Erlernen und Wiederholung von Sprüchen und Kirchenliedern. (Lehrbücher: Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch; Katechismus; Schauenburg und Erl, Schulgesangbuch.)

Deutsch. — 5 St. — In Abteil. A Krause, in Abteil. B Bredtmann. — Besprechung von prosaischen und poetischen Lesefragmenten aus allen Gebieten des Lesebuchs. Übungen im Nacherzählen und Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik: Erklärung des zusammengesetzten Satzes; im Anschluß daran Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre und des orthographischen Pensums der unteren Klassen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. (Lehrbücher: Hopp u. Paulsiet, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abteil. 3; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Französisch. — 6 St. — In Abteil. A Krause, in Abteil. B Litt. — Unregelmäßige Verba, Geschlecht der Hauptwörter, Pluralbildung der Substantiva, Bildung der weiblichen Form, Steigerung des Adjektivs, Umstandswort und Zahlwort. (Sprachlehre §§ 13–24, 29–40.) Durchnahme der zugehörigen Lese- und Übungsstücke. (Übungsbuch, Kap. 1–27.) Regelmäßige Sprechübungen, zumeist im Anschluß an die Lesestücke. (Lehrbücher: Bloch-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausg. C.)

Geschichte. — 2 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Bachhaus. — Übersicht der griechischen Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen und unter Vorausschickung einer kurzen Übersicht über die römische Geschichte vor Pyrrhus. (Lehrbuch: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.)

Erkunde. — 2 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Litt. — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Besonders berücksichtigt wird das Alpengebiet mit seinen Verkehrsstraßen und Flußsystemen. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Tafel und in Heften. (Lehrbücher: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Dr. Andree, Allgemeiner Volksschulatlas, Ausg. A.)

Mathematik. — 3 St. — In Abteil. A Berghoff, in Abteil. B Schmitt. — Allgemeines über Gerade, Winkel, Figuren. Die Lage der geraden Linien zu einander. Die Lehre vom Dreieck und Parallelogramm. Fundamentalaufgaben und leichte Konstruktionsaufgaben. Inhaltsberechnungen unter Beschränkung auf das Quadrat, Rechteck, den Würfel und das rechtwinklige Parallelepipeton. (Lehrbuch: Lademann, Elemente der Geometrie, I. Teil.)

Rechnen. — 2 St. — In Abteil. A Berghoff, in Abteil. B Schmitt. — Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbruchrechnung einschließlich der abgekürzten Rechnung mit Dezimalbrüchen; Regel de Tri in Dezimalbrüchen. Zusammengesetzte Regel de Tri. Allgemeine Prozentrechnung (von, in und auf 100). Zinsrechnung. (Lehrbuch wie in Untertertia.)

Naturgeschichte. — 2 St. — In Abteil. A Berghoff, in Abteil. B Schmitt. — a) Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen unter besonderer Berücksichtigung der folgenden Familien: Liliaceen, Ranunculaceen, Cruciferen, Rosaceen, Pomaceen, Labiataen, Scrophularineen, Boragineen, Solaneen, Papilionaceen, Compositen, Umbelliferen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — b) Zoologie. Erweiterung des Lehrstoffes der Sexta mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der warmblütigen Tiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, II. Kursus.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Wiederholung vom Kreise an. Die Karnieslinie, die Spirale, die Wellenlinie. Verschiedene Blatt- und Blütenformen, Rosette, Palmette.

Schreiben. — 2 St. — In Abteil. A von Wirth, in Abteil. B Bachhaus. — Wiederholung und Erweiterung des Pensums der unteren Klassen. Schreiben von Fremdwörtern.

Quinta.

Ordinarius: In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Oberlehrer Dr. Effer.

Religion. — 2 St. — a) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Katechismus: Das II. und teilweise das III. Hauptstück, von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des N. Testaments bis zur Auferstehung Jesu. (Lehrbücher wie in Untertertia.) — b) Für die evangelischen Schüler. — Bachhaus. — 2 St. — Biblische Geschichten des N. Testaments bis zur Himmelfahrt. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des II. Hauptstücks mit Luthers Erklärung und Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta. Einprägung von Sprüchen und Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten. (Lehrbücher: Katechismus; Ranke, Biblische Historien; Schulgesangbuch.)

Deutsch. — 5 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Effer. — Lesen und Erklären von geeigneten profaischen und poetischen Lesebüchern. Häufige Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Geschichtserzählung: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Grammatik: Erklärung des einfachen und erweiterten Satzes sowie das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz; im Anschluß daran die wichtigsten Interpunktionsregeln. Fortgesetzte Einübung der Orthographie. (Lehrbücher: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abteil. 2; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Französisch. — 6 St. — In Abteil. A Fuchs, in Abteil. B Effer. — Wiederholung des Pensums der Sexta. Gründliche Durchnahme der französischen Lesestücke in L. 33–67, im Anschluß daran

Besprechung und Erlernung des zugehörigen grammatischen Stoffes (Seite 89—107) und Übersetzen der deutschen Übungsstücke. Fast in jeder Stunde Einübung von Verbalformen und Sprechübungen; letztere knüpfen sich an die Lesestücke und die Hölzelschen Wandbilder (Sommer, Herbst und Winter) an. (Lehrbuch: Bloch-Kares, Elementarbuch.)

Erdfunde. — 2 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Daiz. — Physische und politische Erdfunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel als Ergebnis des Erlernten. (Lehrbücher wie in Quarta.)

Rechnen. — 4 St. — In Abteil. A und B Wagner. — Zerlegung von Zahlen in Primfaktoren und Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Dividenten mehrerer Zahlen. Die Bruchrechnung; Resolution und Reduktion in Brüchen. Fortsetzung der Regel de Tri in ganzen Zahlen; Regel de Tri in Brüchen. Wiederholungen aus dem Lehrstoff der Sexta unter besonderer Berücksichtigung der Flächen- und Körpermaße. (Lehrbuch wie in Untertertia.)

Naturgeschichte. — 2 St. — In Abteil. A Buckendahl, in Abteil. B Seiz. — α) Botanik. — Vollständige Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — β) Zoologie. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, I. Kurjus.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Die gerade Linie, Teilung derselben; parallele Linien. Das Quadrat, das Rechteck, das regelmäßige Achteck, das gleichseitige Dreieck, die Raute, das regelmäßige Sechseck. Der Kreis, das regelmäßige Fünfeck; das Segment; die Ellipse, die Cilinie.

Schreiben. — 2 St. — In Abteil. A von Wirth, in Abteil. B Daiz. — Wiederholung des Pensums der Sexta. Schreiben von Sätzen, Sprichwörtern u. s. w.

Sexta.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Dr. Sporleder, in Abteil. B Bachhaus.

Religion. — 3 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der hl Messe mit Andacht beizuwohnen. Katechismus: Das I. Hauptstück, vom Glauben. Wiederholung des Beichtunterrichts. Biblische Geschichten des N. Testaments. — (Lehrbücher wie in Quinta.) — β) Für die evangelischen Schüler. — Bachhaus. — Biblische Geschichten des N. Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. Testaments. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des I. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, des II. und III. Hauptstücks ohne dieselbe. Je ein Morgen-, Abend- und Tischgebet. Auswendiglernen von Katechismusprüchen und Kirchenliedern. (Lehrbücher wie in Quinta.)

Deutsch. — 6 St. — In Abteil. A Sporleder, in Abteil. B Bachhaus. — Lesen und Erklären von Lesestücken, im Anschluß hieran fortgesetzte Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Geschichtserzählung: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis zu Karl dem Großen. Grammatik: Die Wortarten und der einfache Satz, starke und schwache Flexion. Einübung von Regeln der Orthographie und Interpunktion. (Lehrbücher: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abteil. 1; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Französisch. — 6 St. — In Abteil. A Sporleder, in Abteil. B Krause. — Nach Durchnahme der Lautlehre Einübung der Konjugation von avoir und être, der regelmäßigen Verben auf — er (Aktiv und Passiv); das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Zahlworts und des persönlichen Fürworts. (St. 1—29.) Sprechübungen: Kommandos, Besprechung des Schulzimmers, des menschlichen Körpers, der Jahreszeiten, Monate, Tage und Stunden, zum Teil im Anschlusse an das Lehrbuch. Im Winter einiges von dem Bilde: „Der Winter“. (Lehrbuch wie in Quinta.)

Erdfunde. — 2 St. — In Abteil. A von Wirth, in Abteil. B Bachhaus. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdfunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere. (Lehrbuch: Dr. Andree, Allgemeiner Volksschulatlas.)

Rechnen. — 4 St. — In Abteil. A Schmidt, in Abteil. B Bachhaus. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten Zahlen; Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den

einfachsten dezimalen Rechnungen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; Resolution und Reduktion; Einübung ihrer dezimalen Schreibweise; die vier Grundrechnungen mit denselben. Im Anschluß hieran leichte Aufgaben aus der Regel de Tri in ganzen Zahlen. Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen. (Lehrbuch wie in Untertertia.)

Naturgeschichte. — 2 St. — In Abteil. A Buckendahl, in Abteil. B Berghoff. — α) Botanik. — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Anschluß hieran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, einfachsten Blütenstände und Früchte. — β) Zoologie. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach denselben Gesichtspunkten wie in Quinta. (Lehrbuch wie in Quinta.)

Schreiben. — 2 St. — In Abteil. A von Wirth, in Abteil. B Daig. — Die einzelnen Formen der deutschen Kurrent- und der englischen Kursive wurden in genetischer Folge nach vorausgegangener Besprechung eingeübt. Ziffern und Interpunktionszeichen. Takt schreiben.

Von dem katholischen Religionsunterrichte war kein Schüler befreit. Dem evangelischen Religionsunterricht konnten in Untertertia 11 Schüler, da der Konfirmandenunterricht zu derselben Zeit stattfand, überhaupt nicht beiwohnen, in Quarta 10 Schüler aus demselben Grunde nur in einem Teile der Unterrichtsstunden.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die jüdischen Schüler wurden gemeinsam mit denjenigen des städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums, der städtischen Realschule an der Prinz Georgstraße und des königlichen Gymnasiums durch den Rabbiner, Herrn Dr. David, in 2 Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Die untere (II.) Abteilung umfaßte die Klassen Sexta bis Quarta, die obere (I.) Abteilung die Klassen Tertia bis Prima. Die Lehraufgaben der beiden Abteilungen waren folgende:

II. Abteilung. Die Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Die Zehn Gebote und die wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren. Bibelsprüche. (Lehrbuch: Badt, Kinderbibel.)

I. Abteilung. Ausgewählte Kapitel aus dem Buche Jesaja und im Anschlusse daran Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Geschichte der Könige; die jüdische Geschichte vom Aufblühen der Wissenschaft unter den Juden in Spanien bis zur Neuzeit. — Die Pflichten gegen Gott. (Lehrbücher: Die Junzische Bibel; Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht II; Feilschensfeld, Systematisches Lehrbuch der israelitischen Religion.)

Sonstiger technischer und wahlfreier Unterricht.

α) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 412, im Winter 390 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 28, im W. 30	im S. 7, im W. 5
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 28, im W. 30	im S. 7, im W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,8 %, im W. 7,7 %	im S. 1,7 %, im W. 1,3 %

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 15, zur größten 60 Schüler. — In der ersten und zweiten Vorschulklasse wurden in je 1 Stunde wöchentlich Turnspiele und Turnübungen betrieben. — Für den Turnunterricht waren in den

9 Abteilungen insgesamt 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in O-II Oberlehrer Dr. Berghoff, in U-II und O-III Oberlehrer Seitz, in U-III A und B Oberlehrer Schmitt, in IVA Oberlehrer Dr. Berghoff, in IVB Oberlehrer Schmitt, in VA Oberlehrer Haasen, in VB Oberlehrer Saiz, in VIA Oberlehrer Haasen, in VIB Oberlehrer Dr. Bredtmann.

Die Turnübungen fanden im Sommer und Winter teils in der mit dem Schulgebäude verbundenen Turnhalle, teils, sofern die Witterung es irgend erlaubte, auf dem unmittelbar an die Turnhalle anstoßenden Schulhofe statt. — Turnspiele wurden das ganze Jahr hindurch, im allgemeinen unter reger Beteiligung der Schüler, in einem Teile der Turnstunden eingeübt. In den drei oberen Klassen bestand ein Schülerverein, der in 1½ bis 2 St. wöchentlich selbständig Turnübungen und Bewegungsspiele betrieb. — Schwimmunterricht wurde seitens der Schule nicht erteilt. Nach einer am Schlusse des Schuljahres angestellten Ermittlung waren von 379 Schülern der Realschule 104 (27,4 %) Freischwimmer, und von diesen hatten 19 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

β) Singen.

Gesangunterricht wurde in Sexta und Quinta durch Herrn Oberrealschullehrer Wagner in je 2 Stunden wöchentlich erteilt. Außerdem übte ein aus geeigneten Schülern aller Klassen gebildeter Gesangchor unter Leitung desselben Lehrers in 2 Stunden wöchentlich dreistimmige Lieder ein.

γ) Wahlfreier Zeichenunterricht.

Wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen wurde durch Herrn Zeichenlehrer Piegras in 3 Abteilungen (Dienstags, Mittwochs und Freitags von 3—5 Uhr) erteilt. Die I. Abteilung wurde aus Schülern der Obersekunda, die II. aus solchen der Untersekunda und Obertertia, die III. aus Untertertianern gebildet. Die Zahl der Teilnehmer betrug 9 bzw. 24 und 21.

I. Abteilung. Projektionen eines Punktes und einer Geraden; Spuren einer Geraden und einer Ebene. Durchschnitt einer Ebene mit einem Körper; Durchdringungen.

II. Abteilung. Kreisteilung und auf derselben beruhende Konstruktion von Vielecken, Berührungen, Zierformen; die wichtigsten ebenen Kurven. Das geometrische Darstellen einfacher Körper, das Austragen von Schnitten, Abwicklungen.

III. Abteilung. Anleitung zum Gebrauch der Reißschiene und des Dreiecks (Winkels), des Zirkels und der Ziehfeder. Die wichtigsten planimetrischen Konstruktionen; Getäfel.

Vorschule.

I. Klasse (22 Stunden).

Ordinarius: Schmidt.

Religion. — 3 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Die Lehre vom Glauben, den Geboten und den Sakramenten. Auswahl alt- und neutestamentlicher Geschichten. (Lehrbücher: Kleiner katholischer Diözesankatechismus; Schuster, Biblische Geschichte. — β) Für die evangelischen Schüler. — Schmidt. — Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Geboten, Bibelsprüchen und Strophen von Kirchenliedern. (Lehrbuch: Ranke, Biblische Historien.)

Deutsch. — 9 St. — α) Lesen. — 5 St. — Übung im fließenden, sinngemäßen Lesen und Nacherzählen des Gelesenen; Besprechung und Auswendiglernen von Gedichten. — β) Rechtschreibung. — 2 St. — I. Tertial: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der II. Klasse. Dehnung, Schärfung, Unterscheidung ähnlich klingender Laute, Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung, Silbentrennung (Schulze, 2. Heft, Orthographie § 1—7, Absatz 4). II. Tertial: Fortsetzung der orthographischen Übungen (Schulze, § 7—9). III. Tertial: Wiederholung und Befestigung des Lehrstoffes, Anwendung in zusammenhängenden Diktaten. — γ) Grammatik. — 2 St. — I. Tertial: Das Hauptwort (Einteilung, Geschlecht, Zahl, Deklination), das Eigenschaftswort (Steigerung, Deklination), das Fürwort (Arten, Deklination), das Zahlwort (Einteilung). II. Tertial: Zeitwort (Konjugation, Mittelwort, Nennform); das Notwendigste vom Umstandswort, Verhältniswort, Bindewort und Empfindungswort. III. Tertial: Satzlehre (Subjekt, Prädikat, Attribut, Objekt). Lehrbücher: Fütting und Weber, der Wohnort II; Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, 2. Heft).

Rechnen. — 5 St. — Wiederholung des Lehrstoffs der II. Klasse. Erweiterung der Zahlenkenntnis. Mündliche und schriftliche Einübung der vier Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenraum. Resolution und Reduktion. (Lehrbuch: Richter und Grönings, Rechenbuch für Volksschulen, bearbeitet von Mundt, 2. und 3. Heft.)

Schreiben. — 3 St. — Fortgesetzte Einübung der deutschen und Erlernung der lateinischen Schrift.

II. Klasse (20 Stunden).

Ordinarius: von Wirth.

Religion. — 2 St. — *a)* Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Fortführung des Lehrstoffs der III. Klasse und Vorbereitung für die erste hl. Beichte. Auswahl neutestamentlicher Geschichten mit Rücksicht auf das Kirchenjahr. Die wichtigsten Geschichten des A. Testaments bis auf Moses. (Lehrbücher: Kleiner katholischer Diözesankatechismus; Schuster, Kleine biblische Geschichte.) — *β)* Für die evangelischen Schüler. — Daik. — Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Bibelsprüchen, Gebeten und Strophen von Kirchenliedern. (Lehrbuch: Bode, Biblische Geschichte für die Unterstufe.)

Deutsch. — *a)* Lesen. — 5 St. — Übungen im sinngemäßen Lesen, Besprechung und Auswendiglernen von Gedichten. — *β)* Rechtschreibung. — 3 St. — I. Tertial: Wörter mit mehreren An- und Auslauten. Umlaut. Dehnung und Schärfung. II. Tertial: Ähnlich klingende Wörter; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. III. Tertial: Meist zusammenhängende Diktate zur Einübung und Befestigung des orthographischen Lehrstoffs dieser Klasse. — *γ)* Grammatik. — Im III. Tertial 1 St. — Hauptwort, Geschlechtswort, Deklination. Das Eigenschaftswort, attributiver und prädikativer Gebrauch desselben. Das Zeitwort, Konjugation im Präsens, Imperfekt und Futurum I. (Lehrbücher: Jütting und Weber, Der Wohnort I; Schulze, Lehrstoff zc., 1. Heft.)

Rechnen. — 5 St. — Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 100. (Lehrbuch: Richter und Grönings, Rechenbuch zc., 1. Heft.)

Schreiben. — 4 St. — Einübung der deutschen Schrift.

III. Klasse (18 Stunden).

Ordinarius: Daik.

Religion. — 2 St. — *a)* Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Einprägung und Erklärung der notwendigsten Gebete. Leichtfaßliches aus der hl. Geschichte mit Nutzenanwendung. — *β)* Für die evangelischen Schüler. — Daik. — Ausgewählte biblische Geschichten. Auswendiglernen von Gebeten und Kirchenliederstrophen.

Deutsch. — I. Tertial. — 13 St. — Lesen der kleinen und großen Schreib- und Druckbuchstaben; Abschreiben des Lesestoffes. II. Tertial. — 12 St. — Fortsetzung der Leseübungen; Abschreiben und kleine leichte Diktate. — III. Tertial. — 10 St. — Lesen aus der Fibel II. Lateinische Druckschrift, zusammenhängende Lesestücke. Abschreiben des Lesestoffes ins Heft; kleine Diktate. (Lehrbücher: Cickelboom und Gisser, Neue Fibel nach der analytisch-synthetischen Lehrmethode, I. und II. Teil.)

Rechnen. — Im I. Tertial 3, später 4 St. — Addition und Subtraktion der Zahlen 1—10 im Zahlenkreise 1—100. Multiplikation mit 2 und 3 sowie die daraus sich ergebenden Divisionsfälle. (Lehrbuch wie in der II. Klasse.)

Schreiben. Die Schüler schreiben im I. und II. Tertiale auf die Tafel, im III. Tertiale mit Tinte ins Heft.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Turnunterricht wurde in den beiden oberen Klassen durch die Herren Schmidt und von Wirth in je 1 Stunde wöchentlich erteilt.

β) Singen.

In der I. und II. Klasse erteilten die Herren Schmidt und von Wirth je 1 Stunde wöchentlich Gesangunterricht.



4. Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

a) Oberrealschule.

Lehrfächer.	Klassen.								Titel.	
Religion.										
a) kath.				U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Katechismus für die Erzdiözese Köln. ¹ Schuster, Biblische Geschichte des A. u. N. Testaments für kath. Volksschulen.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Dr. Lingen, Kath. Kirchengesänge und Gebete f. höh. Lehranstalten. Zusammenstellung der wichtigeren Fragen des lutherischen und Heidelberger Katechismus für den pfarramtlichen Religionsunterricht zu Düsseldorf.
b) evang.			O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Ranke, Biblische Historien. Voelfer u. Strack, Biblisches Lesebuch. Christlieb, Handbuch der evang. Religionslehre, Heft II. Daselbe, Heft III. Daselbe, Heft IV.
	O-I	U-I			O-III	U-III	IV	V	VI	Schauenburg u. Erf., Schulgesangbuch.
Deutsch.										
				U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Paulsief u. Muff, I. Teil, Abteil. 1 bis 3. Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Fob, II. Teil, Abteil. 1 für Tertia und Untersekunda. Buschmann, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, Abteil. 1 bis III. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
	O-I	U-I	O-II				IV	V	VI	
Französisch.	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Moey-Kares, Elementarbuch, Ausg. C. Dieselben, Sprachlehre. Dieselben, Übungsbuch, Ausg. B bez. C. ² Boerner, Oberstufe zum Lehrbuch der franz. Sprache.
	O-I	U-I	O-II							
Englisch.	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III				Dubislav u. Voef, Elementarbuch, Ausg. B. Dieselben, Schulgrammatik. Dieselben, Übungsbuch für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III					
Geschichte.										
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV			Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen, herausgegeben von Jäger, Abt. I (Ausg. f. Realschulen), Abt. II u. III.
Erdkunde.										
				U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Dr. Andree, Allgemeiner Volksschulatlas, Ausg. A. Debes, Schulatlas für die Oberklassen.
				U-II	O-III	U-III	IV			
Mathematik u. Rechnen.										
				U-II	O-III	U-III	IV			Lackemann, Elemente der Geometrie, I. Teil. Daselbe, II. Teil. Heilermann u. Diekmann, Lehr- u. Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra, I. Teil. ³ Daselbe, II. Teil. Reidt, Die Elemente der Mathematik, III. Teil (Stereometrie) u. IV. Teil (Trigonometrie). Gaudtner, Elemente der analytischen Geometrie, herausg. von Gruhl. Becker, Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch auf fünf Dezimalen. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen.
	O-I	U-I	O-II							
	O-I	U-I	O-II							
Naturwissen- schaften.										
				U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, I. Kursus. Daselbe, II. Kursus. Daselbe, III. Kursus. Boerner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen. Daselbe, Grundriß der Physik. Buckendahl, Lehrbuch der Chemie. Rüdorf, Grundriß der Chemie. Daselbe, Grundriß der Mineralogie.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III					
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III					
Singen.										
								V	VI	Erf u. Greef, Sängerbain, I. Heft, I. Abteil. Daselbe, I. Heft, II. Abteil.

Anmerkungen zu ¹ bis ³ siehe auf der folgenden Seite.

b) Vorschule.

Lehrfächer.	Klassen.			
Religion. a) katholische. b) evangelische.	I.	II.	II.	Kleiner katholischer Diözesankatechismus. Schuster, Kleine biblische Geschichte. ¹ Derselbe, Biblische Geschichte. ⁴ Bode, Biblische Geschichte für die Unterstufe. Ranke, Biblische Historien.
	I.			
Deutsch.			III.	Eichelboom u. Esser, Neue Bibel nach der analytisch-synthetischen Lehrmethode, I. u. II. Teil. Jütting u. Weber, Der Wohnort I. Dieselben, der Wohnort II. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, I. Heft. Daselbe, II. Heft.
		II		
	I.		II.	
	I.			
Rechnen.		II.	III.	Richter u. Grönings, Rechenbuch für Volksschulen, bearbeitet von Mundt, I. Heft. Daselbe, II. u. III. Heft.
	I.			

¹ Wird von Ostern 1898 an in Vorschulklasse I und in den folgenden Jahren nach und nach auch in den betreffenden Klassen der Oberrealschule ersetzt durch die „Biblische Geschichte für die katholische Volksschule“ (Verlag von L. Schwann, Düsseldorf).

² An Stelle der Ausgabe B des Übungsbuches ist von Ostern 1897 an in IV und wird nach und nach auch in den folgenden Klassen die Ausgabe C in Gebrauch genommen.

³ Tritt Ostern 1898 auch in O-III und Ostern 1899 in U-II an die Stelle der Elemente der Arithmetik von Lademann und der Aufgaben-Sammlung von Heis.

⁴ Wird von Ostern 1898 an ersetzt durch die „Kleine biblische Geschichte für die unteren Jahrgänge der katholischen Volksschule“ (Verlag von L. Schwann).



II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinem Interesse.

Koblenz, den 16. Juni 1897. — Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst zur Förderung der von dem Comité für die Kaiser Wilhelm-Gedächtnis-Kirche zu Berlin zur Feier des 100 jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm des Großen herausgegebenen und von dem ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Gießen Geh. Hofrat Dr. Wilh. Duden verfaßten Festschrift „Unser Heldenkaiser“ zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 40 000 M zu bewilligen geruht. Vier Exemplare dieser Festschrift werden mit dem Auftrage übersandt, dieselben besonders tüchtigen Schülern der Anstalt unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk zu überweisen.

Koblenz, den 28. August 1898. — Mitunter geschieht es, daß Schüler, welche beim Schul- schlusse nicht in eine höhere Klasse versetzt worden sind, die Schule verlassen, eine Zeit lang Privatunterricht nehmen und sich dann behufs Aufnahme in die betreffende höhere Klasse bei einer Schule wieder anmelden. Es wird in Erinnerung gebracht, daß solche Schüler nicht vor Ablauf eines vollen Semesters in eine höhere Klasse gesetzt werden dürfen, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Hiernach darf auch die Aufnahmeprüfung eines im Ostertermine nicht versetzten Schülers nicht schon vor den Herbstferien, sondern erst beim Beginn des Winterhalbjahres stattfinden. Bei dieser Aufnahmeprüfung ist nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben zum Maßstabe zu nehmen. — Erfolgt die erneuerte Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hat, so ist stets vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

Koblenz, den 21. Dezember 1897. — Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus, eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen als Prämie zur Verfügung zu stellen. — Ein Exemplar des Buches wird mit dem Auftrage übersandt, vor der Übergabe in dasselbe einen Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König aufzunehmen.

Koblenz, den 19. Januar 1898. — Durch mehrfach gemachte Erfahrungen ist unzweifelhaft erwiesen, daß die jetzt übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften in mehr als einer Hinsicht unzweckmäßig und namentlich für Schulen und Bibliotheken erhebliche Übelstände mit sich führt. Die Direktoren werden daher angewiesen, a) bei den Schülern darauf hinzuwirken, daß von ihnen bei Neuanschaffungen Bücher und Hefte mit Drahtheftung nicht gekauft werden und so die mit Drahtheftung versehenen allmählich aus den Schulen wieder verschwinden; b) bei Einführung neuer Schulbücher zur Bedingung zu machen, daß drahtgeheftete Exemplare für den Schulgebrauch nicht geliefert werden; c) dafür zu sorgen, daß bei den Einbänden der für die Schulbibliothek angekauften Bücher das Verfahren der Drahtheftung nicht mehr zur Anwendung kommt.

Koblenz, den 19. Januar 1898. — Die Ferienordnung wird für das am 21. April d. Js. beginnende Schuljahr 1898/99 festgesetzt wie folgt:

1. Pfingstferien:	Schluß des Unterrichtes:	27. Mai,	Anfang des Unterrichtes:	2. Juni.
2. Herbstferien:	„ „ „	11. August,	„ „ „	16. September.
3. Weihnachtsferien:	„ „ „	20. Dezember,	„ „ „	4. Januar.
4. Osterferien:	„ „ „	22. März,	„ „ „	13. April.



III. Zur Geschichte der Schule.

Das Kuratorium. In der Zusammensetzung des Kuratoriums ist eine Änderung nicht eingetreten. Zu demselben gehörten die Herren: Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Lindemann, Superintendent Blech, Fabrikbesitzer G. Bloem, Justizrat Euler (Stadtverordneter), Fabrikbesitzer G. Herzfeld (Stadtverordneter), Gymnasialdirektor a. D. Dr. Kiesel, Pfarrer Rottebaum, Dr. med. Poensgen (Stadtverordneter), Sanitätsrat Dr. med. Volkmann (Stadtverordneter), der Direktor des Städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums Dr. Matthias, der Direktor der Städtischen Realschule Professor Masberg und der Berichterstatter.

Änderungen im Klassensystem. Zu Anfang des abgelaufenen Schuljahres wurde die Obersekunda eröffnet und damit der Ausbau der Anstalt zu einer Oberrealschule begonnen. Parallele Abteilungen bestanden für die 4 unteren Klassen. Die Hauptanstalt zählte also im ganzen 11 Klassen, die Vorschule wie bisher 3 Klassen.

Das Lehrerkollegium. Herr Dr. August Brandt, der am 1. Oktober 1896 als kommissarischer Religionslehrer eintrat, wurde am 1. April 1897 in gleicher Eigenschaft an das hiesige königliche Gymnasium versetzt und schied somit nach nur halbjähriger Wirksamkeit an der Anstalt wieder aus dem Lehrerkollegium aus. An seine Stelle trat mit Beginn des Schuljahres 1897/98 Herr Victor Lemmens, bis dahin Kaplan der Hauptpfarrkirche St. Maria im Capitol zu Köln. — Als Probekandidat wurde der Oberrealschule Herr Heinrich Gerdes überwiesen. Als solcher war er während des ganzen Schuljahres an der Anstalt beschäftigt, ausgenommen die letzten vier Wochen des Sommerhalbjahres, während deren er am hiesigen königlichen Gymnasium mit der Vertretung eines Lehrers betraut war. — Vom Beginn des Schuljahres bis zum 21. Juni war Herr Oberlehrer Haasen zu einer militärischen Dienstleistung einberufen; seine Vertretung wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Karl Beck übertragen. — Beurlaubt wurden: Herr Oberlehrer Dr. Effer vom 2. August bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres behufs Teilnahme an einem neuphilologischen Kursus in Göttingen, Herr Bachhaus für die letzte Woche des Sommerhalbjahres und Herr Oberlehrer Dr. Krause für die Zeit vom 23. September bis 3. Oktober (Philologen-Versammlung in Dresden).

Der Verlauf des Schuljahres. Das Schuljahr 1897/98 begann am Dienstag, den 27. April, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 5. bis 10. Juni, im Herbst vom 15. August bis 23. September und zu Weihnachten vom 24. Dezember bis 4. Januar. Ferner wurde der Unterricht ausgesetzt: am 26. Mai (Ausflüge aller Klassen) und der Hitze wegen, jedesmal nachmittags, am 1., 3., 4., 14., 24. und 30. Juni sowie am 5. August. — Der Schluß des Schuljahres ist auf Mittwoch, den 30. März, festgesetzt.

Schulausflüge. Am Mittwoch, den 26. Mai, fanden Ausflüge sämtlicher Klassen statt, die sich für die drei unteren Klassen auf den Vormittag beschränkten, für die übrigen auf den ganzen Tag erstreckten. Die Marschwege waren folgende:

- O-II (Biehoff) von Brohl über Tönnisstein zum Laacher See und von dort nach Niedermendig.
- U-II (Fuchs) von Ahrweiler nach Altenahr und zurück nach Neuenahr.
- O-III (Rambke, Bredtmann, Gerdes) von Elberfeld über Remscheid zur Thalsperre und von dort über Burg und Müngsten nach Solingen.
- U-III a (Berghoff, Seitz) von Solingen über Müngsten und Burg zur Thalsperre und von dort nach Wermelskirchen.
- U-III b (Buckendahl, Litt) von Solingen über Müngsten nach Burg und von dort nach Solingen.
- IV a und IV b (Krause, Schmitt) von Gerresheim nach Rathelbeck und von dort über Hochdahl nach Neanderthal.
- V a und V b (Effer, Lemmens, Wagner) von Ratingen über Lintorf und Angermund nach Calfum.
- VI a und VI b (Sporleder, Bachhaus, Piepgras) von Neanderthal nach Mettmann und zurück.

Schulfeste und sonstige Ereignisse. Am Donnerstag, den 23. Dezember, fand in der Aula der Anstalt unter Teilnahme der Lehrer und Schüler eine Weihnachtsfeier statt. Dem einleitenden Gesange des Schülerchors: „Macht hoch die Thür, die Thür macht weit“ folgten Deklamationen von Gedichten, die auf das bevorstehende Fest Bezug hatten, und zwar: Weihnachten, von Joh. Trojan (Oskar Pöhlig aus

Vorschulklasse I); Das Christkind, von Rob. Reinick (Friedrich Devens aus Vorschulklasse II); Christkindchen kommt!, von Theod. Bradsky (Wilh. v. Auer aus Vorschulklasse III); Weihnachtsfest, von Rob. Reinick (Fr. Schnaß aus VI a); Weihnachten, von Jos. von Eichendorff (Emil Palmers aus V a); Christnacht, von Robert Prutz (Paul Rahmelow aus U-III a); Am hohen Feste der Liebe, von Bäcker (Otto Füntgen aus U-II). Nach dem Vortrage des dritten Gedichtes sang der Schülerchor die Motette von A. überlee: „Siehe, ich verkündige Euch große Freude“ und am Schluß der Deklamationen das Lied: „Es ist ein Hof' entsprungen“. Eine kurze Ansprache des Direktors wies die Schüler auf die hohe Bedeutung des Weihnachtsfestes als des Festes der Liebe hin und erinnerte sie an die Pflicht, auch ihrerseits durch das erneute Gelöbniß treuer Pflichterfüllung Lehrern und Eltern eine schöne Weihnachtsfreude zu bereiten. Hiernach schloß die Feier mit dem Gesange: „Menschen, die ihr war't verloren“.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar unter zahlreicher Beteiligung seitens der Angehörigen unserer Schüler und sonstiger Freunde der Schule in der Aula der Anstalt festlich begangen. Das Programm der Feier, die um 11¹/₂ Uhr begann, war folgendes: 1. Gesang: Psalm 46, 2—4 nach B. Klein. 2. Vorträge von Schülern: Dem Vaterland, von Robert Reinick (Johannes Gntner aus IV); Die Geister der alten Helden am Tage der Auferstehung, von Wilhelm Müller (Max Keller aus O-III); Blüchers Rheinübergang, von A. von Stolterjoth (Johannes May aus V); Ein Wort vom alten Blücher, von G. L. Hefesiel (Jakob Stöcker aus VI); Gedenk', daß Du ein Deutscher bist, von W. Martin (Friedrich George aus U-III); Unserm Kaiser, von J. Kruspe (Friedrich van der Linde aus O-III); Mein Vaterland, von K. Barenkamp (Ludwig Kleesattel aus O-II); 3. Gesang: Kaiserlied, von Eichhoff. 4. Festrede. 5. Allgemeines Lied: Heil Dir im Siegerkranz! — In der Festrede schilderte Herr Oberlehrer Dr. Krause das Leben Blüchers. Er ging von dem Gedanken aus, daß die Erinnerung an die großen Männer unseres Volkes geeignet sei, vaterländische Gesinnung zu erwecken, zeichnete dann in kurzen Zügen den ersten Lebensabschnitt des Helden und führte endlich ausführlich den Zuhörern die Beteiligung Blüchers an dem Ringen Preußens gegen Napoleon vor Augen, in welchem er sich durch seine glühende Vaterlandsliebe fast noch mehr als durch sein glänzendes Feldherrntalent unsterblichen Ruhm gewann. Die Rede klang aus in ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres (7. April) wurden 30 katholische Schüler durch ihren Religionslehrer, Herrn Dr. Brandt, der sie hierzu im Laufe des Winterhalbjahres besonders vorbereitet hatte, zur ersten heil. Kommunion geführt. — Herr Weihbischof Dr. Antonius Fischer spendete am 25. Oktober 28 Schülern das Sakrament der Firmung.

Das Schuljahr wird am Mittwoch, den 30. März, durch eine Schulfeier geschlossen, zu welcher die Eltern der Schüler hierdurch freundlichst eingeladen werden. Das Programm dieser Feier ist folgendes:

I. Gesangvorträge:

- a) Frühlingsgruß, von A. Billeter.
- b) Abendlied, von Boullaire.
- c) Treue Liebe bis zum Grabe, von Mangold.

II. Vorführung der Rüttlicene aus Schillers Wilhelm Tell durch Schüler der vier oberen Klassen.

III. Gesang:

„Mein Vaterland, du schönes Land,“ Lied im Volkston von Karl Wilhelm.

IV. Ansprache des Direktors.

V. Schlußgesang: „Lebet wohl, ihr trauten Brüder!“ von A. Schulz.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahr 1897/98.

	a) Oberrealschule.												b) Vorschule.			
	0-II	I-II	0-III	I-IIIa	I-IIIb	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Σa.	I	II	III	Σa.
1. Bestand am 1. Febr. 1897	—	57	31	29	24	38	36	38	40	48	46	387	56	35	33	124
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	—	33	4	4	9	7	6	3	2	4	2	74	51	4	1	56
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	18	35	23	24	25	32	34	35	12	10	265	29	32	—	61
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	—	2	4	1	—	—	1	33	34	77	16	6	22	44
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1897/98	18	26	44	29	29	34	38	44	42	55	53	412	50	40	22	112
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	3	3	2	8
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	—	1	1	1	5	3	2	4	4	4	29	3	6	1	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	4	1	4	1	6
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	14	26	44	29	28	29	35	42	41	51	51	390	51	41	24	116
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	2	—	—	2	1	2	—	1	1	3	13	—	1	1	2
11. Schülerzahl am 1. Februar 1898	13	24	44	29	26	28	33	42	41	50	49	379	51	40	24	115
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	17,2	16,9	15,7	14,7	14,6	13,8	13,7	12,7	12,9	11,6	11,5		10	8,8	7,2	
				14,64		13,75		12,8		11,58						

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a) Oberrealschule.							b) Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Dif.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Dif.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	205	188	—	19	362	49	1	55	49	—	8	109	3	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	197	174	—	19	341	48	1	61	48	—	7	111	4	1
3. Am 1. Februar 1898	191	170	—	18	331	47	1	60	48	—	7	111	3	1

3. Abschlußprüfung.

Die schriftlichen Arbeiten für die Abschlußprüfung der Untersekundaner wurden im vorigen Schuljahre vom 15. bis 18. Februar 1897 angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 26. u. 27. März 1897 unter dem Voritze des Direktors als Königl. Kommissars statt. Von 56 Prüflingen bestanden 44; von diesen gingen 28 Ostern 1897 zu einem praktischen Berufe über. Die Namen der 44 Schüler, welche durch das Bestehen der Abschlußprüfung das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten, sind:

390. Paul Aders. 391. Ulrich von Beckerath. 392. Walther Bertram. 393. Gustav Büchel. 394. Otto Dicks. 395. Albert Drolshagen. 396. Karl Ehrhardt. 397. Paul Engels. 398. Max Fleischhacker. 399. Emil Hertel. 400. Franz Jungbluth. 401. Felix Meyer. 402. Wilhelm Kagenberg. 403. Viktor Lahnemann. 404. Clemens Lennarz. 405. Hugo Pfeiffer. 406. Hans Piepgras. 407. Wilhelm Sartorius. 408. Ferdinand Schäfer. 409. Arthur Sinner. 410. Jakob Spelter. 411. Alfred Verworn. 412. Hans Wagner. 413. Joseph Albers. 414. Wilhelm Fuchs. 415. Albert Hannig. 416. Wilhelm Hartung. 417. August Heinrichs. 418. Hugo Henkel. 419. Adolf Heubel. 420. Hubert Klein. 421. Johann Krieger. 422. Hugo Lüd. 423. Heinrich Mackenstein. 424. Joseph Manger. 425. Otto Marburger. 426. Heinrich Perpet. 427. Wilhelm Riets. 428. Rudolf Schifferdacker. 429. Bruno Schneider. 430. Alex Schultes. 431. Ernst Schüler. 432. Joseph Stempel. 433. Ferdinand Zimmermann.

Über die diesjährige Abschlußprüfung, in die 24 Untersekundaner eingetreten sind, kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.



V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Fricke und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Körting und Koschütz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Revue des deux Mondes. — Vietor, Die neueren Sprachen. — Rheinische Geschichtsblätter. — Hoffmanns Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Annalen der Physik und Chemie von G. und E. Wiedemann. — Beiblätter zu den Annalen. — Rehrbach, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. — Fauth, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht.

Angekauft wurden: Mushake, Statistisches Jahrbuch, 18. Jahrgang. — Adressbuch der Stadt Düsseldorf 1898.

Rosenstengel, Amtlicher Turnleitfaden. — Bernicke, Kultur und Schule. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk.

Zange, Methodik des evangel. Religionsunterrichts. — Biblische Geschichte für die kath. Volksschulen.

Wolff, Praktischer Hauschat. — Weizenborn, Ilias und Odyssee. — Hartung, Nibelungenlied und Kudrun. — Tschache, Themata zu deutschen Aufsätzen. — Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch. — Hoffmann, Geschichtserzählungen. — Lyon, Die Lektüre als Grundlage des deutschen Unterrichts. — Bann, Deutsche Aufsätze. — Bruns, Die Amtssprache. — Kluge, Themata zu deutschen Aufsätzen. — Heinze, Anleitung zum Disponieren. — Hoffmann, Materialien und Dispositionen. — Dünker, Schillers Wallenstein. — Ruenen und Evers, Schillers Wallenstein. — Heinze und Schröder, Götz von Berlichingen und Egmont; Iphigenie auf Tauris; Hermann und Dorothea; Minna von Barnhelm; Braut von Messina. — Engwer, Lettres françaises. — Mignet, Histoire de la terreur. — Duruy, Histoire de France de 1789/95. — Taine, Napoleon Bonaparte. — Figuiet, Les grandes inventions modernes. — Lanfrey, Campagne de 1809. — Taine, Les origines de la France contemporaine. — Halévy, L'invasion. — Mignet, Essai sur la formation de la France. — Rousset, La guerre franco-allemande 70/71. — Barrau, Scènes de la Révolution française. — Hölzel et Delanghe, Une vue de Paris. — Bruno, Le tour de la France. — Mallot, En famille.

Eckmann-Chatrian, Deux contes populaires. — Kron, Le petit Parisien. — Bouant, Connaissances pratiques. — Gameron, Tu seras citoyen. — De Castres, Periodes françaises. — Pigeonneau, Histoire du commerce de la France. — Klinghardt, Artikulations- und Hörübungen. — Klöpffer, Wiedergabe der deutschen Adjektive im Französischen. — Black, A tour in the Scottish Highlands. — Smiles, Industrial biography. — Smiles, George Stephenson. — Macaulay, The duke of Monmouth. — Forbes, My experiences of the war between France and Germany. — Wershoven, Great explorers and inventors. — Besant, London past and present. — Hope, Stories of english schoolboy life. — Fyfe, Triumph of invention. — The world's progress. — Thiergen, Oberstufe zum Lehrbuch der englischen Sprache. — Gaskell, Cranford. — Datty, Parable from nature. — Kron, The little Londoner. — Wilke, Anleitung zum englischen Aufsatz. — Engel, Geschichte der englischen Litteratur. — Schmidt, Shakespeare-Lexikon. — Bleibtreu, Geschichte der englischen Litteratur. — Schipper, Grundriß der englischen Metrif. — Bain, A higher english Grammar. — Sweet, A new english Grammar. — Saintsbury, A history of XIX century Literature. — Kellner, Historical outlines of english Syntax. — Gardiner, Illustrated english history. — Dowden, Shakspeare (Lit. primers).

Pflugl-Hartung, Krieg und Sieg, II. Teil. — Treitschke, Deutsche Kämpfe. — Neubauer, Blätter zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. — Schlosser, Weltgeschichte. — Röchling und Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern; die Königin Luise. — Warnecke, Erläuterungen zu Seemanns Wandbildern. — Henne am Rhyn, Kulturgeschichte seit 1870. — Hengstenberg, Herzogtum Berg. — Rothert, Karten und Skizzen (Altertum). — Oncken, Unser Heldenkaiser. — Foncin, Geographie historique; Géographie: I.: La France, II.: Les 5 parties du monde. — Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa und der außereuropäischen Erdteile (2 Teile). — Wagner, Verkehrsverhältnisse in Deutsch-Ostafrika. — Stucki, Kommentar zu den schweiz.-geogr. Bildern von Venteli und Stucki.

Weinhold, Vorschule. — Rohrbach, Sternkarte. — Mach, Grundriß der Physik. — Zoth, Die Projektionseinrichtung. — Sajdecka, Prüfungsfragen aus der Physik. — Tumlitz, Das Potential. — Crookes, Strahlende Materie. — Puluy, Strahlende Elektroden-Materie.

Handel, Elementar-synthetische Regelschnittslehre. — Maurer, Maxima und Minima.

Geschenke. Das Provinzial-Schul-Kollegium übersandte als Geschenke Sr. Majestät des Kaisers: Oncken, Unser Heldenkaiser; Röchling und Knötel, Die Königin Luise. — Die Handelskammer den Bericht über das Jahr 1896/97, das Oberbürgermeisteramt den Verwaltungsbericht für das Jahr 1896/97. — Mehrere Buchhandlungen schenkten Handexemplare der in ihrem Verlage erscheinenden Schulbücher.

b) Schülerbibliothek. Wislicenus, Deutschlands Seemacht. — Hoffmann, Columbus, Cortez und Bizarro. — Deutsches Knabenbuch. — Brandstädter, Friedel findet eine Heimat. — Cooper, Der Spion. — Ohorn, Lüthows wilde Jagd. — Cooper, Lederstrumpf. — Münchgesang, Der Vierher von Erfurt und Rabbert Overstolzen. — Holleben, Auf das Meer hinaus. — Dahn, Ein Kampf um Rom. — Masius, Naturstudien. — Weber, Dreizehnlinden. — Ebers, Die Schwestern und Eine ägyptische Königstochter. — Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. — Scheffel, Eckehardt. — Reuter, Ut mine Stromtid. — Zimmermann, Oberhof. — Siemens, Lebenserinnerungen.

2. Geographische Lehrmittel.

Es wurden angeschafft: die physikalische Wandkarte von Deutschland von Schroeter, sowie die von Kuhnert; die geologische Wandkarte von Deutschland von Mohr-Bamberg und die Wandkarte der deutschen Kolonien von Gaebler.

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) Naturgeschichte. Es wurden folgende Gegenstände angeschafft: Schädel von Eichhörnchen, Seehund, Riesenschlange. Skelette von Hauskatze, Mäusebussard. Fußskelette von Pferd, Schwein, Reh. Virginische Beutelratte, Wanderratte, Meerschweinchen, Steißfuß. Ei des Straußes, des Nilkrokodils. Nester von Feldlerche, Rauchschwalbe, Grassmücke, Blaumeiße, Zaunkönig. Glasplatten und Uhrgläser verschiedener Größe.

Geschenkt wurden: Gehörn des Bos banteng von Föll (Va), Ei des Turmfalken von Knebel (U-III a), Ei des Goldfasans, der Grillkumme von Schumann (U-III a). Entwicklungsgruppe der Hornisse (Spirituspräparat), 2 Schneckengehäuse (Helixpomatica), durchschnitten von Oberlehrer Seiz; außerdem wurden von demselben 50 zoologische und botanische makroskopische Präparate angefertigt.

b) Physik. Die Sammlungen erfuhren eine Vermehrung durch folgende Erwerbungen: Sinustangentenbusssole nach Kolbe, Kupfervoltmeter, Apparat nach de la Rive, Crookes' Röhre Nr. 17, Apparat, um die Rotation eines Magneten um einen Strom zu zeigen, konstante Batterie nach Kolbe, Elektromotor mit Dynamomaschine auf fahrbarem Tisch zur Abnahme von Gleich-, Wechsel-, Drehstrom; Karton, enthaltend die einzelnen Teile einer Glühlampe, Quecksilberwippe; Skala für das Galvanometer, Elektrische Lampe (Handregulator), Kaskadenbatterie mit Umschaltvorrichtung nach Mach; Glasrohr, Flintglasstab und Hartgummistab; Coulombs Drehwage, 3 enge und ein weiter Glaszylinder mit Tubus, Graduierung und Verbindungsröhren aus Metall; Dampfkesselchen nach Weinhold, Apparat für Horizontalprojektion, Apparat zur Erzeugung Newtonscher Farbenringe, Polarisationsapparat nach Weinhold; Projektionswand mit Aufrollvorrichtung; Apparat zum Nachweis der Druckabnahme in einem Rohr, Chronoskop, 6 Tafeln von Schurig, Polverschrauben, Thonzylinder, Millimeterfskalen.

Außerdem wurden zahlreiche Apparate zur Einführung in die Kraftlinientheorie von Herrn Oberlehrer Dr. Berghoff angefertigt.

c) Chemie. Da mit der Erweiterung der Realschule zu einer Oberrealschule auch der Unterricht an Ausdehnung gewann, so war in diesem Jahre eine größere Anschaffung von Apparaten notwendig. Auch mußte ein Klassenzimmer zu einem Laboratorium für die Schüler neu eingerichtet werden. Es mögen hier nur die wichtigsten Apparate angeführt werden. Eine Wasserstrahl-Luftpumpe, ein Luftpumpenteller mit 2 Glocken, eine Präzisionswaage mit Glaskasten, ein Satz Gewichte, 4 Kugeln zum Apparat nach Heumann zur Demonstration der Darstellung der arsenigen Säure, ein Apparat zur volumetrischen Synthese, ein Glaskasten zur Ableitung schädlicher Gase, 2 Schutzwände von Glas mit Füßen von Eichenholz, ein Indigo-Prisma, 2 Kondensationsröhren mit 3 Hähnen, ein Kohlenbohrer, ein Korkbohrer, ein Glaschneidmesser, mehrere Misch- und Maßzylinder, 3 Glaskolben mit 3 Hähnen. Außerdem wurden beschafft 750 Pulverflaschen mit den betreffenden Chemikalien und weniger leicht zerbrechliche Geräte für die Schüler.

d) Mineralogie. Es wurde angeschafft: Eine Sammlung von 50 Holzkristallmodellen und von 15 Glaskristallmodellen, ein Goniometer, 2 mineralogische Hämmer. Ferner schenkte Herr Ingenieur Büchel aus Langensfeld 22 verschiedenartige polierte Marmorplatten.

4. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Für den Zeichenunterricht wurden im Laufe des Schuljahres an Lehrmitteln neu angeschafft: 1. Ein Apparat zur Veranschaulichung der Projektionsebenen. 2. Sprengel, Flachornament, I. Teil. 3. 10 Abgüsse nach natürlichen Blüten von Konrad Wittmer. 4. F. Hauptmann, Grundformen der griechischen Gefäßbildner.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Schulgeldermäßigungen. Gesuche um Ermäßigung bezügl. Erlass des Schulgeldes werden recht häufig zu Terminen eingereicht, wo sie für das laufende Schulhalbjahr nicht mehr berücksichtigt werden können. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Gesuche spätestens 14 Tage nach Schluß des Schulsemesters dem Herrn Oberbürgermeister zu übersenden sind.

Schulversäumnisse. — Eine wirksame Kontrolle des Schulbesuchs ist für die Eltern wie für die Schule gleich dringend zu wünschen; deshalb wird um sorgfältige Beachtung folgender Bestimmungen der Schulordnung dringend gebeten: 1. Außer in Krankheitsfällen darf kein Schüler die Schule versäumen, ohne vorher Erlaubnis eingeholt zu haben, es sei denn, daß dies nachweislich nicht möglich war. Den Schülern ist diese Bestimmung auf das strengste eingeschärft, und Zuwiderhandelnde werden in allen Fällen bestraft.

Eltern, welche um derartige Schulversäumnisse ihrer Söhne wissen oder dieselbe gar anordnen, haben im Wiederholungsfalle die Entfernung ihrer Söhne von der Schule zu gewärtigen. 2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit den Unterricht nicht besuchen kann, so ist thunlichst am ersten Tage die Schule in glaubwürdiger Weise mündlich oder schriftlich zu benachrichtigen. Nur bei regelmäßiger Beobachtung der letzteren Bestimmung ist es möglich, eigenmächtige Schulversäumnisse der Schüler rechtzeitig zu entdecken.

Aussteckende Krankheiten. Von den Bestimmungen zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten sind die folgenden zu beachten:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule notwendig machen, gehören:

- a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckentypus, Rückfallstieber und Genickstarre;
- b) Unterleibstypus, contagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfhaft auftritt.

2. Kinder, welche an einer in Nr. 1 a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen.

3. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in Nr. 1 a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

4. Kinder, welche gemäß Nr. 2 oder 3 vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken 6 Wochen, bei Masern und Röteln 4 Wochen.

Schulmappen. Es ist festgestellt, daß unzweckmäßiges Tragen der Schulbücher sowie allzu starke Belastung der Schulmappen bei neun- bis vierzehnjährigen Kindern leicht Verkrümmungen des Rückgrats zur Folge haben kann. Es ist daher den Eltern dringend zu raten, darauf zu achten, daß ihre jüngeren Kinder die Schulbücher nicht in der Hand, sondern in einem möglichst leichten Tornister auf dem Rücken tragen, und daß keine Bücher mit zur Schule genommen werden, die für den betreffenden Tag nicht erforderlich sind.

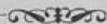
Häusliche Arbeiten. Seitens der Eltern wird oft Klage geführt, daß ihnen wegen mangelnder Kenntnis der aufgegebenen häuslichen Arbeiten die Überwachung derselben unmöglich sei. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Schüler der Klassen VI bis U-III der Oberrealschule sowie der beiden oberen Vorschulklassen gehalten ist, ein Aufgabenbuch zu führen, und daß die Eintragung der Aufgaben, soweit es irgend geht, täglich kontrolliert wird.

Unterricht im Linearzeichnen. Die Lehrpläne schreiben für die Klassen von U-III aufwärts die Einrichtung eines wahlfreien Unterrichts im Linearzeichnen vor. Es wird auf diesen Unterricht (vergl. Seite 23) mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die Teilnahme an demselben aus allgemeinen Gründen und für viele Schüler auch in Rücksicht auf ihren späteren Beruf dringend zu empfehlen ist. Anmeldungen müssen thunlichst zu Anfang des Schuljahres geschehen und sind der Regel nach für das laufende Halbjahr verbindlich.

Arreststrafen. Es ist das Bestreben der Schule, die Anwendung der Arreststrafen soweit als möglich zu beschränken; dazu werden die Eltern wesentlich beitragen, wenn sie den ihnen zugehenden Strafzetteln entsprechende Beachtung schenken und, falls die Bestrafung wiederholt eintritt, mit dem Ordinarius mündlich Rücksprache nehmen.

Zeugnisse und Versetzung. Die Schüler erhalten bestimmungsmäßig am Schlusse des Sommersemesters, zu Weihnachten und zu Ostern Zeugnisse. Außerdem werden nur noch in dringenden Fällen außerordentliche Benachrichtigungen übersandt und zwar besonders dann, wenn die Leistungen eines Schülers im Vergleich mit der letzten Censur in bedenklichem Maße nachgelassen haben. Man wolle daher den regelmäßigen Schulzeugnissen die gehörige Beachtung schenken und insbesondere die jedem Zeugnisbuche vorgedruckte behördliche Bestimmung nicht unberücksichtigt lassen, nach welcher schon das Prädikat „mangelhaft“ die Versetzung ausschließen kann und namentlich dann ausschließt, wenn es in mehreren Gegenständen erteilt werden mußte. Weist also das Zeugnis eines Schülers dieses nicht genügende Prädikat auf, so ist es dringend angezeigt, mit dem Fachlehrer, dem Ordinarius oder dem Direktor geeignete Maßnahmen zu beraten.

Verkehr zwischen Schule und Haus. Für den Erfolg der Arbeit der Schule ist die Mitwirkung der Eltern von der höchsten Bedeutung. In dieser Überzeugung ist die Schule stets bestrebt, den Verkehr mit den Eltern ihrer Schüler rege zu erhalten. Daher erfolgt regelmäßige Benachrichtigung über ernstere Bestrafung der Schüler etc. und in dringenden Fällen die Einladung zu einer mündlichen Besprechung. Außerdem sind die Mitglieder des Lehrerkollegiums gerne bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und eventuell Rat zu erteilen, und auch der Direktor ist zu gleichem Zwecke an den Schultagen von 11 bis 12 Uhr in seinem Dienstzimmer zu sprechen. Wir bitten die Eltern, von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, müssen aber andererseits dringend ersuchen, Anfragen über den Standpunkt der Schüler niemals bis zum Schlusse des Schuljahres hinauszuschieben, weil dann hiervon der Natur der Sache nach kein Erfolg mehr zu erwarten ist.



VII. Das neue Schuljahr.

Da für die sechs unteren Klassen der Oberrealschule der Lehrplan der Realschule beibehalten wird, so stimmen diese Klassen hinsichtlich der Lehraufgaben völlig mit denjenigen der Realschule an der Prinz Georgstraße überein. Ob ein Schüler für die eine oder die andere Schule anzumelden ist, hängt daher davon ab, ob seine Wohnung dem einen oder dem anderen Schulgebäude näher gelegen ist.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 21. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch, den 20. April, statt; zu derselben haben sich die angemeldeten Schüler, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich um 8 Uhr in den auf den Anmelde Scheinen bezeichneten Klassenzimmern einzufinden. — Anmeldungen werden von dem Unterzeichneten im Schulgebäude (Fürstenwall 92) am Mittwoch, den 30. März, von 4 bis 6 Uhr, und am Donnerstag, den 31. März, von 10 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist außer dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule der Impfschein oder, wenn der Knabe das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, eine Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. — Diejenigen Schüler der 1. Vorschulklasse, welche nach ihrem Zeugnis die Reise für Sexta erlangt haben und in der Oberrealschule verbleiben sollen, haben sich ebenso wie alle neu eintretenden Schüler an einem der oben bezeichneten Tage unter Vorlegung ihres Zeugnisbuches anzumelden. — **Eltern, welche beabsichtigen, ihre die Volksschule besuchenden Söhne der Oberrealschule zuzuführen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß im allgemeinen der Elementarschüler die zum Eintritt in Sexta erforderlichen Kenntnisse besitzt, wenn er die dem 4. Schuljahr entsprechende Klasse durchgemacht hat. Es liegt im Interesse der Eltern, diesen Zeitpunkt nicht zu versäumen, da bei späterem Eintritt in die höhere Schule der Knabe in der Regel zu alt ist, um letztere ganz oder auch nur zum größeren Teile durchzumachen, und da andererseits der Besuch der unteren Klassen einer höheren Schule weit weniger nutzbringend ist als die Absolvierung der Volksschule.**

Düsseldorf, im März 1898.

Wiehoff.